



Der Beitrag des institutionellen Umfeldes zur unternehmerischen Strategieentwicklung

Alexander Ströhl (wissenschaftlicher Mitarbeiter)¹

1. Forschungshintergrund

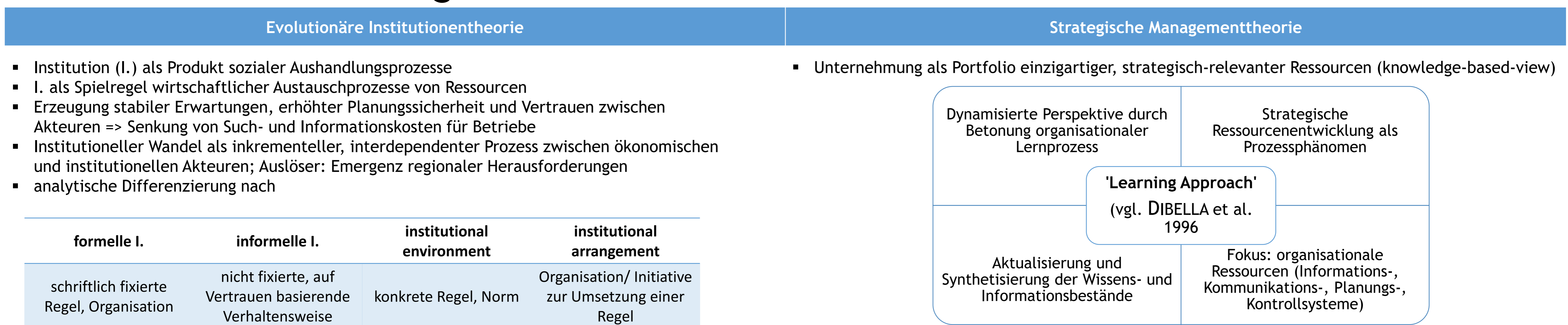
Krisen wie strukturelle Bevölkerungsveränderungen (Schrumpfung und Alterung) wirken raumselektiv auf regionale Wirtschaftsakteure. Mit Blick auf die betrieblichen Ressourcen (Arbeit, Kapital, Wissen, Technologie) ergeben sich so zahlreiche Herausforderungen für die Managementebene, welche durch Entwicklung und Implementierung von Anpassungsstrategien abgedeckt werden. Gleichzeitig sind Unternehmen in Schrumpfungsräumen in ein sozio-institutionelles Umfeld eingebettet, welches, so die forschungsleitende These, Unterstützungsleistungen zur Anpassung an demographische Veränderungen produziert und anbietet. Ziel des Autors ist es - unter Einnahme einer evolutionären Perspektive - ein, vor diesem Hintergrund theoretisch informiertes Forschungskonzept zu präsentieren und zur Diskussion stellen.

2. Ressourcenseitige, betriebliche Herausforderungen im Schrumpfungskontext

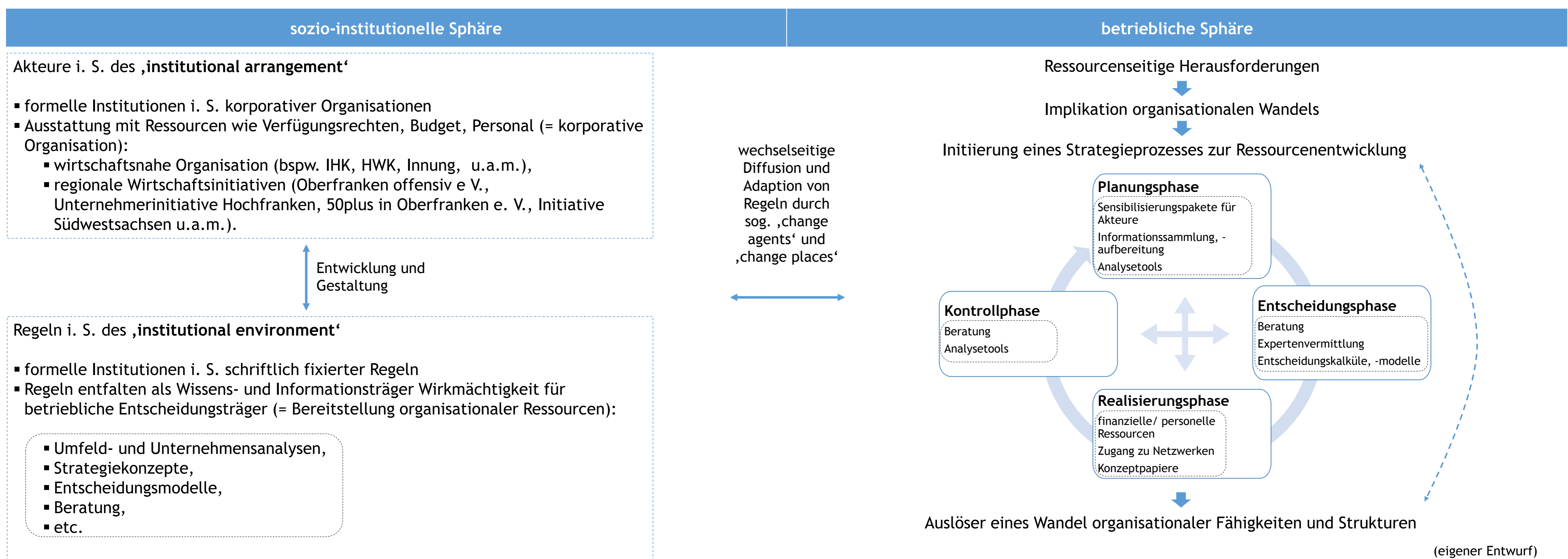
Ressourcen eines Unternehmens stellen materielle und immaterielle Speicher spezifischer Stärken dar, welche für die Überlebensfähigkeit einer Unternehmung erforderlich sind (vgl. WERNERFELT 1984). Mit Blick auf Arbeit und Wissen haben strukturelle Bevölkerungsveränderungen für Unternehmen folgende Einflüsse:

- Strukturverschiebungen in Organisationsdemographie und im Arbeitskräftepotential,
- Verlust betriebsspezifischen Wissens und Know-how,
- Wandel der Arbeitsplatzanforderungen sowie
- Veränderungen in der Arbeitsproduktivität.

3. Theoretische Einbettung



4. Forschungskonzeption



5. Forschungsleitende Fragestellung

Arbeitshypothese: Formelle Institutionen als Auslöser/ Impulsgeber organisationaler Veränderungen

Welchen Beitrag leisten korporative Organisationen für eine demographiesensible Unternehmensentwicklung?

- Welche Motive und welche Konstellationen lösen eine Entstehung formeller Organisationen aus?
- Welche Kanäle und Orte werden für die Zirkulation von Informationen und Wissen zwischen Unternehmen und Organisationen genutzt?
- Wie entwickelt sich das 'institutional environment' und welche Wirkung entfalten diese Regeln auf Ebene des betrieblichen Strategieprozesses?

6. Untersuchungsdesign

Forschungsgegenstand

- Mikroebene: Akteure aus korporativen Organisationen und Unternehmen
- Praktiken, Vernetzungsformen und Intentionen mit Ziel einer demographiesensiblen Unternehmensentwicklung

Methodisches Design

- explorativer Charakter; Perspektiveinnahme der handelnden Subjekte ('in-depth focus')
- Triangulation aus Internet- und Dokumentenrecherche, problemzentriertes Leitfadenterview sowie (teilnehmender) Beobachtung (vgl. FLICK 2008)
- Durchführung von Fallstudien nach YIN (vgl. YIN 2014); Untersuchungsgebiet: NO-Oberfranken, SW-Sachsen

7. Fazit

- Beitrag zur Erweiterung des Verständnisses von Institutionen im betrieblichen Wirkungsbereich mit Ziel 'Ressourcenentwicklung'
- Institutionen als Wissens- und Informationsträger und folglich Auslöser/ Impulsgeber organisationaler Veränderungen
- Unternehmung-Institution - Interaktion im Schrumpfungskontext als initiale Pfadbildung zu krisensensibler Regionalentwicklung

Forschungsleitende Literatur

- BATHELT, H.; GLÜCKLER, J. (2014): Institutional change in economic geography. In: Progress in Human Geography 38 (3). S. 340-363.
- DIBELLA, A.-J.; NEVIS, E. C.; GOULD, J.-M. (1996): Organizational learning style as a core capability. In: MOINGEON, B.; EDMONDSON, A. (Hrsg.): Organizational Learning and Competitive Advantage. S. 38-55. London u.a.: SAGE.
- GRANT, R.-M. (1996): Toward a knowledge-based theory of the firm. In: Strategic Management Journal 17. S. 109-122.
- FLICK, U. (2008): Triangulation. Eine Einführung. In: BOHNSACK, R. et al. (Hrsg.): Qualitative Sozialforschung Band 12. Wiesbaden: VS
- NORTH, D. (1992). Institutions, Institutional Change and Economic Performance. Cambridge.
- RODRÍGUEZ-POSE, A. (2013): Do Institutions Matter for Regional Development? In: Regional Studies 47 (7). S. 1034-1047.
- WERNERFELT, B. (1984): A Resource-based view of the firm. In: Strategic Management Journal 5 (2). S. 171-180.
- YIN, R.-K. (2014): Case Study Research - Design and Methods. Los Angeles u.a.: SAGE.

¹Kontakt

Alexander Ströhl

Mail: Alexander.Stroehl@uni-bayreuth.de

Tel.: +49 (0)921 55 2263

